



## **25-jähriges Jubiläum der IKORO an der Hochschule Rosenheim**

**Rosenheim, 02. Mai 2018. Rund 7.000 Besucher nutzten die IKORO 2018, um Kontakt zu den knapp 200 Ausstellern zu suchen und in persönlichen Gesprächen mögliche berufliche Perspektiven zu besprechen. Unter dem Motto „Create your future“ bot die zweitägige Messe viele Möglichkeiten, sich über Praktika und Werkstudentenjobs, Bachelor- und Masterarbeitsthemen sowie Einstiegsmöglichkeiten nach dem Studium direkt zu informieren und mit Unternehmensvertretern ins Gespräch zu kommen.**

Bereits bei der Eröffnungsrede stellte Hochschulpräsident Prof. Heinrich Köster die Besonderheit und Wichtigkeit der IKORO (Industrie- und **K**ontaktmesse **R**osenheim) heraus, die er als „eine der wichtigsten, wenn nicht sogar die wichtigste Veranstaltung an der Hochschule“ bezeichnete. Das diesjährige Motto „Create your future“ bezog sich dabei nicht nur auf den beruflichen Kontext. Auch das Thema Nachhaltigkeit in all seinen Aspekten wollte das IKORO-Team den Teilnehmern ans Herz legen. Die Hochschulmesse wird traditionell von einem jährlich wechselnden, fakultätsübergreifenden Team organisiert, neben einem großen Lob der verantwortlichen Dozentin, Prof. Dr. Janett Höllmüller, für das gesamte Team, gab diese auch Einblicke in die Hintergründe der Messe und darüber, was das Team bereits im Vorfeld für das Gelingen der Veranstaltung geleistet hatte. Bereits seit 25 Jahren gibt es die IKORO – und ebenso lange dient die Messe als hervorragendes Beispiel für das, was die Hochschule Rosenheim besonders auszeichnet: Ein exzellentes Netzwerk mit der Wirtschaft – die mit knapp 200 Ausstellern vertreten war, hervorragende Rahmenbedingungen für die Lehre – die sich während der Messe in Form moderner Hörsäle und Technik sowie einer sympathischen und effizienten Verwaltung präsentieren. Eine dritte, wesentliche Besonderheit der Hochschule Rosenheim liegt in der Ausbildung von Problemlösungskompetenzen über alle Studiengänge hinweg. Diese wird in der Planung und erfolgreichen Umsetzung einer großen Messe wie der IKORO sehr gut sichtbar. Mit viel Spaß an der Sache und einem hohen Maß an Kreativität, die sich etwa in kurzweiligen und mehrstufig aufgebauten TV- und Radiospots äußerte, zeigte das Team ein hoch professionelles Prozessmanagement über viele Monate, viele Studiengänge und Kompetenzfelder hinweg. Ein 20-köpfiges Team sowie rund 100 Helfer mussten im Vorfeld und während der Messe geführt und organisiert werden. 2018 wurde zudem ein automatisiertes Rechnungstool entwickelt. Zur logistischen Leistung gehörten



die Beschaffung und die Steuerung des Warenflusses zur Bereitstellung einer funktionierenden Infrastruktur für die Stände der Aussteller und die Versorgung der Gäste mit einem umfangreichen Rahmenprogramm. Themen wie die Weiterentwicklung der hausintern geplanten und realisierten Online-Anmeldeplattform – ein Kooperationsprojekt zwischen den Fakultäten BWL und Informatik – wurden von der „Firmenbetreuung“ koordiniert. Dort lag in diesem Jahr besonderes Gewicht auf den Themen Datenmanagement und Datenschutz, aufgrund der im Mai in Kraft tretenden neuen Datenschutzverordnung. Im Bereich Marketing lag der Schwerpunkt auf der systematischen Information und dem Involvieren der studentischen – sowie auch der Unternehmenszielgruppen. Hierfür nutzte das Team die relevanten Social-Media-Kanäle [Facebook](#) und [Instagram](#) und sorgte für aktuellen Webseiten-Content unter [www.ikoro.de](http://www.ikoro.de). Beispiele hierfür sind der umfangreiche digitale Messekatalog und ein Gästebuch für die Firmenvertreter auf der Messe.

Kernthema der IKORO 2018 war Nachhaltigkeit, dazu wurde ein teamübergreifendes Konzept erstellt, für dessen Umsetzung Nachhaltigkeitsbeauftragte in allen Teams zuständig waren. Mittelfristiges Ziel der IKORO ist eine negative CO<sub>2</sub>-Bilanz, um auch im Rahmen der Messe einen Beitrag zur Eindämmung der Erderwärmung und zum Schutz unseres Planeten zu leisten – entsprechend der Ziele des Pariser Klimaabkommens. Neben zahlreichen Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion, gehen daher rund 450 Bäume und Sträucher auf das Konto der IKORO 2018: 400 über eine Umweltaktion, aber auch rund 50 Pflanzungen auf dem Campus der Hochschule! Das eigens entwickelte Nachhaltigkeitskonzept wurde im Rahmen der Messe präsentiert, Teil davon war auch der Stand zweier Schülerinnen des Rosenheimer Finsterwalder Gymnasiums, die dort die Hintergründe zur Schokolade „Die Gute“, die als Give-away auf der Messe und am Stand ausgegeben wurde, erklärten. Die Kinderorganisation „Plant-for-the-planet“, bei der eine der Schülerinnen Klimabotschafterin ist, sichert die Pflanzung von einem Baum auf eigenen Stiftungsgebieten für jede fünfte Schokolade zu, mit dem Ziel, der Erde einen CO<sub>2</sub>-Joker zu erarbeiten und die Klimaerwärmung gemeinsam zu stoppen. Neben der aktiven Umsetzung eigener Nachhaltigkeitsprojekte war es dem IKORO-Team auch ein Anliegen, Besucher und Unternehmen zu nachhaltigem und umweltbewusstem Handeln anzuregen.



Nach zwei erfolgreichen Tagen des Networkings und der Zukunftsgestaltung fand die IKORO ihr Finale auf der Aftershowparty im Ballhaus, mit einem Live-Act der Band „Mundwerkcrew“.

Zur sofortigen Veröffentlichung freigegeben.

**Pressekontakt:**

Franziska Amann  
Hochschulkommunikation  
Hochschule Rosenheim  
Hochschulstraße 1  
83024 Rosenheim  
Tel. +49 8031 – 805 2141  
Fax: +49 8031 – 805 2105  
[presse@fh-rosenheim.de](mailto:presse@fh-rosenheim.de)  
[www.fh-rosenheim.de](http://www.fh-rosenheim.de)

Die Hochschule Rosenheim verbindet als wichtigste Bildungsstätte Südostoberbayerns ein regionales Profil mit internationalem Renommee. Ihre Kernkompetenzen liegen in den Bereichen Technik, Wirtschaft, Gestaltung und Gesundheit. Acht Fakultäten bieten in 34 Studiengängen eine anwendungs- und praxisbezogene Ausbildung an. Die rund 6.000 Studierenden profitieren von einer hervorragenden technischen Ausstattung der Werkstätten und Laboratorien, der intensiven persönlichen Betreuung und einer anspruchsvollen Lehre, die ihnen überdurchschnittlich gute Karriereperspektiven eröffnet. Im Wintersemester 2017/18 nehmen rund 150 Professoren Aufgaben in Forschung und Lehre wahr.